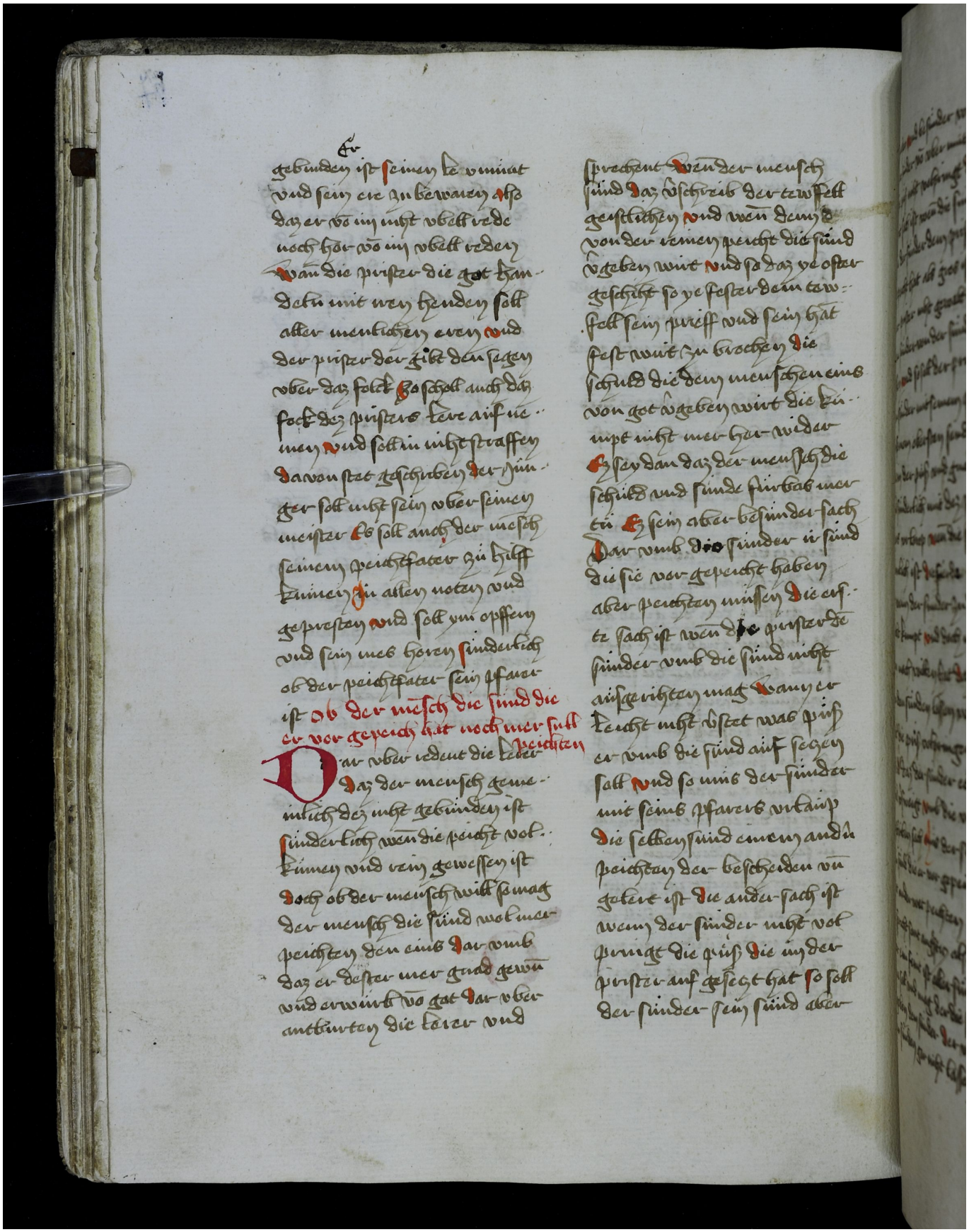
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



57v

gebunden ist seinen le vnnnat
vnd sein ere zu bewaren also
daz er vo im nicht vbell rede
noch her vo im vbell reden
Wan die priester die got han-
delen mit weyhenden solt
alter menichlichen eren vnd
der priester der gibt den segen
vber daz volck so schol auch daz
volck der priesters lere auf ne-
men vnd solln in nicht straffen
Davon stat geschriben der jun-
ger solt nicht sein vber seinen
meister Es solt auch der mesch
seinen peichtvater zu hilff
nemen in allen notten vnd
gepresten vnd solt im opffen
vnd sein mes horen sunderlich
ob der peichtvater sein pfarer
ist ob der mesch die sunde die
er ver gepeicht hat noch mer sull
peichten
Dar vber redent die lerer
daz der mensch gemein-
lich dez nicht gebunden ist
sunderlich wen die peicht vol-
kumen vnd rein gewessen ist
Doch ob der mensch wilt so mag
der mensch die sunde wol mer-
peichten den eins Dar vmb
daz er dester mer gnad gewin
vnd erwinnt vo got Dar vber
antwurten die lerer vnd
sprechent wen der mensch
sind daz vbschreib der tewfell
geistlichen vnd wen dem ze
von der reinen peicht die sund
vgeben wirt vnd so daz ye oft er
geschieht so ye fester dem tew-
fell sein prieff vnd sein hat
fest wirt zu brechen die
schuld die dem menschen eins
von got vgeben wirt die zu-
mpt nicht mer her wider
Es sey dan daz der mensch die
schuld vnd sunde fürbas mer
tu Es sein aber besunder sach
Dar vmb die sunder in sind
die sie ver gepeicht haben
aber peichten mussen die ers-
te sach ist wen der priester de
sunder vmb die sund nicht
aussrichten mag Wan er
leicht nicht vbsteet was pus
er vmb die sund auf segen
sall vnd so mus der sunder
mit seins pfarers vrlaup
die selben sund emen andn
peichten der besscheiden vn
gelere ist Die ander sach ist
wenn der sunder nicht vol
pringt die pus die im der
priester auf gesegt hat so soll
der sunder sein sund aber